

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Bezirksbürgermeister

Bezirksverordnetenversammlung
Treptow-Köpenick von Berlin

25.08.2020

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos

25. AUG. 2020

Eingang
RtW der BVV

**Schriftliche Anfrage Nr. SchA VIII/1266 vom 18.08.2020 des Bezirksverordneten
Herrn Dustin Hoffmann der Fraktion der CDU**

Betr.: Alte Gemeindeschule Treptow – Stand der Dinge

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Schüler besuchen zum Schuljahr 2020/2021 die beiden Schulstandorte Bouché- und Kiefholz-Grundschule?
2. Wie hoch ist die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung im Bereich Alt-Treptow bis 2030?
3. Welche Bedarfe an Schulplätzen (Grundschule, Gemeinschaftsschule) in Alt-Treptow bestehen im Schuljahr 2020/2021 und wie sind die prognostizierten Werte für das Schuljahr 2021/2022?
4. Wie wird sichergestellt, dass genügend Schulplätze für die zum Schuljahr 2021/22 festgestellten Prognosewerte zur Verfügung gestellt werden können?
5. Vor dem Hintergrund der steigenden Bedarfe an Schulplätzen im Primarbereich und Sekundarbereich und mit Blick auf die bereitgestellten Mittel zur Gebäudesanierung: Sieht das Bezirksamt nach wie vor keine Möglichkeit, das Gebäude einer dringend benötigten Schulnutzung zuzuführen?
6. Mit welchen Kosten für die Sanierung des Objekts Bouchéstraße 75 ist unter Berücksichtigung des Baupreisindexes zum aktuellen Zeitpunkt zu rechnen?
7. Gibt es an der Nutzung des Gebäudes interessierte Vereine/Initiativen/Investoren und, wenn ja, welche (bitte auflisten)?
8. Hat das Bezirksamt zum Zeitpunkt der Anfrage bereits entschieden, ob das Objekt Bouchéstraße 75, wie früher angedacht, zur Vermarktung freigegeben wird oder haben die nun zur Verfügung stehenden Mittel des Bundes und die Ko-Finanzierung des Landes dazu geführt, dass eine bezirkliche Nutzung favorisiert wird?
9. Trifft es zu, dass eine Sanierung des Gebäudes und spätere Nutzung unter dem Arbeitstitel "Kiezzentrum" geplant ist?
10. Wann ist die Bereitstellung von Mitteln durch das Land Berlin vorgesehen?
11. Wenn eine Bereitstellung von Mitteln durch das Land Berlin nicht möglich ist, kann der Bezirk diese Mittel bereitstellen?
12. Wenn eine Bereitstellung, egal von wem, nicht absehbar ist, kann der Bezirk zur Sicherung des Gebäudes dringend benötigte Sicherungs- und Ausbesserungsmaßnahmen ersatzweise vornehmen, um einem weiteren Verfall des Gebäudes vorzubeugen?

13. In wessen Eigentum befindet sich die Baulücke neben der alten Gemeindeschule und der restlichen Wohnbebauung und wurde geprüft, diese Baulücke mit einem Neubau zu versehen und damit auch das alte Gemeindeschulgebäude mit dem Neubau als Schulstandort zu nutzen?
14. Gibt es bereits Konzepte für ein derartiges Kiezzentrum und ist diesbezüglich eine Bürgerbeteiligung geplant?
15. Welche Bedarfe seitens des Bezirksamtes wurden bisher für die Nutzung durch die Fachbereiche für das Gebäude angemeldet und wäre damit das Gebäude dann voll ausgelastet, wenn das Bezirksamt dort einziehen würde?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wird die 09G01 (Bouché-Schule) von 579 und die 09G30 (Kiefholz-Grundschule) von 390 Schülerinnen und Schülern (SuS) besucht.

Zu 2.

Die Bevölkerung im Primarbereich der 6 bis unter 12jährigen entwickelt sich im Prognoseraum 1 wie folgt:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
6 - unter 12	2.867	2.993	3.133	3.248	3.357	3.472	3.529	3.622	3.654	3.660	3.634	3.603	3.595
davon 90%	2.580	2.694	2.820	2.923	3.022	3.124	3.176	3.260	3.288	3.294	3.271	3.242	3.235

Dabei wird davon ausgegangen, dass ca. 90 v.H. der SuS eine öffentliche allgemeinbildende Schule besuchen werden.

Zu 3.

Die SuS-Zahlen im Primarbereich entwickeln sich in den Schuljahren bis 2028/29 wie folgt:

	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
SuS	2.872	2.972	3.074	3.186	3.329	3.416	3.500	3.562	3.623	3.655

Die SuS-Entwicklung weicht dabei von der Bevölkerungsprognose ab, da auch SuS aus benachbarten Einschulungsbereichen und Regionen beschult werden.

Zu 4.

Im Prognoseraum Treptow-Köpenick 1 können insbesondere durch Stellung eines MEB am Standort der 09G03 (Schule am Heidekampgraben) und die Inbetriebnahme des Schulgebäudes Willi-Sänger-Str. der 09K07 (Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule) zusätzliche Kapazitäten von 3,5 Zügen realisiert werden, die den prognostizierten Bedarf decken.

Zu 5.

Das Gebäude Bouchéstr. 75 befindet sich nicht im Fachvermögen Schule und ist nicht Gegenstand der aktuellen Schulentwicklungsplanung. Schulplanerisch und schulfachlich besteht derzeit insbesondere auch im Planungsraum 0101 kein Bedarf für einen eigenständigen Grundschulstandort in unmittelbarer Nähe zur 09G01 und 09G30.

Zu 6.

Hierzu liegen bisher nur grobe Schätzungen vor. Eine Kostensicherheit ist erst nach Erarbeitung einer Bauplanungsunterlage möglich. Dieses Planungsstadium ist noch nicht absehbar erreicht.

Zu 7.

Die bezirklichen Fachämter Sozialamt, Jugendamt und Amt für Weiterbildung und Kultur haben ihre Fachbedarfe angemeldet. Darin integriert wurden Bedarfe von Cabuwazi betrachtet.

Zu 8.

Durch die Anmeldung von Fachbedarfen bezirklicher Ämter ist eine Vermarktung obsolet. Diese Anmeldung war erst erfolgt, als die Zusage von Bundesfördermitteln bekannt wurde.

Zu 9.

Das Vorhaben firmiert unter dem Titel „Denkmalgerechte Sanierung Alte Gemeindeschule Bouchéstraße 75, 12435 Berlin“ für die Ko-Finanzierung im Land. Die Fördermittel sind bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien etatisiert. Für die Beantragung der Fördermittel ist ein Nutzungskonzept, i.d.Regel mit einer Bindefrist von mindestens 15 Jahren nachzuweisen. Hier wäre ein Arbeitstitel Bürgerhaus Bouchéstraße vorstellbar.

Zu 10.

Die Beantragung der Fördermittel im Zusammenhang mit einem Koordinierungsgespräch mit dem Bund sind zeitnah geplant. Erst dann erfolgt eine Freigabe für einen Planungsauftrag. Das Bezirksamt erarbeitet in Anbetracht der vorliegenden Erfahrungen gerade einen Zeitplan für die Planungs- und Bauphase. Auf dieser Grundlage werden beim Senat die einzelnen Jahresscheiben für die Kofinanzierung beantragt.

Zu 11.

Da die Kofinanzierungsmittel im Haushaltsplan des Landes Berlin enthalten sind, beabsichtigt das Bezirksamt auf dieser Grundlage die Mittel abzurufen.

Zu 12.

Es wird nicht davon ausgegangen, dass das nötig sein wird.

Zu 13.

Das danebenliegende Grundstück befindet sich in Privateigentum. Zur Prüfung einer möglichen Schulnutzung an diesem Standort siehe Antwort zu 5.

Zu 14.

Ein entsprechendes Nutzungskonzept ist erarbeitet worden. Ein solches ist unabdingbare Grundlage dafür, Mittel des Bundes zu beantragen und bewilligt zu bekommen. Ziel ist es, eine soziokulturelle Mehrfachnutzung in Form eines „Bürgerhauses“ zu etablieren, welche auf die Bedarfe der in der Bezirksregion Alt-Treptow lebenden und arbeitenden Menschen zugeschnitten ist. Daher ist es sinnvoll, diese auch im Wege einer Bürgerbeteiligung zur Diskussion zu stellen und legitimieren zu lassen. Eine dafür geeignete Form wird in der aktuellen Situation noch gesucht.

Zu 15.

Mit den Bedarfen des Sozialamtes, des Jugendamtes, des Amtes für Weiterbildung und Kultur sowie der Integration von Angeboten von Cabuwazi ist das Haus ausgelastet. Durch die vorhandene Gebäudestruktur, deren Verkehrs- und Erschließungsfläche –durch zwei große Treppenhäuser- einen Anteil von 40% ausmacht wurde die Bedarfsabdeckung nur durch die Zonierung des Hauses erreicht.

Erdgeschoss: Essen, Kochen, Nachbarschaftsladen, Begegnung

1. OG: Kurse, Lernen, Arbeiten, Nähen, usw.

2. OG: Kunst (Keramik, Werkstatt, Lesungen, Theater, Ausstellungen, u.ä.)

3. OG: Bewegung (Tanzen, Yoga, Sport, u.ä.)

4. OG: Musik (Chor, Trommeln, Musizieren, u.ä.)

In jeder Etage stehen dazu Beratungs,- Therapie

Flächenberechnungen überschlägig

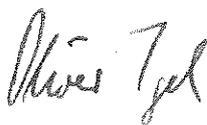
Nutzungen EG: ca. 270 qm

Büros/Kursräume: ca. 460 qm

Multifunktionräume: ca. 400 qm

Erschliessung: ca. 740 qm

Ziel ist es, eine soziokulturelle Mehrfachnutzung in Form eines "Bürgerhauses" zu etablieren, welche auf die Bedarfe der in der Bezirksregion Alt-Treptow lebenden und arbeitenden Menschen zugeschnitten ist. Die alters- und zielgruppenübergreifende Angebotspalette soll insbesondere durch das Leistungsspektrum aus den drei bezirklichen Fachämtern Sozialamt, Jugendamt und Amt für Weiterbildung und Kultur sichergestellt werden. Das Projekt zeichnet sich vor allem durch die ressortübergreifende Raumbelastung nach Art der Nutzung aus, welche einem qualifizierten und fachamtsunabhängigen Objektmanagement obliegen muss.



Oliver Igel
Bezirksbürgermeister

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für
Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-5-5 vom 18.03.2020:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die schriftliche Anfrage hat ein Beamter/ eine Angestellte des höheren Dienstes insgesamt 1,5 Arbeitsstunden je 88,18 € aufgewendet – damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten von 132,27 €. Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 30,00 €. Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 162,27 €.